

Zum Nachdenken

Orale Inkontinenz – eine Handy-Krankheit

Schön, dass man heute jeden jederzeit erreichen und zuquatschen kann. Wer sich langweilt, der nimmt sein Handy in die Hand – und los geht's. Meist wird sinnloses Geschwafel abgesondert, die Hauptsache ist, im Gespräch zu bleiben. Nur keine Minute ohne Geräusche verbringen, die Ohren könnten sonst ihre Funktion verlieren.

Wie der Kabarettist Grünwald vermutet, telefonieren viele Handy-am-Ohr-Träger gar nicht, sondern sie erhalten lediglich Anweisungen: einatmen, ausatmen, einatmen.

Der Rekord im Dauerquatschen kommt aber aus den USA. Dort hat eine Amerikanerin im Zug fast 15 Stunden lang nahezu ohne Unterbrechung am mobilen Telefon geredet. Während der Fahrt sprach die junge Frau die ganze Zeit sehr laut in ihr Handy. Irgendwie bewundernswert: einerseits die technische Leistung des Akkus, andererseits die Qualität der Stimmbänder der Quasseltante.

Auf Bitten von anderen Passagieren, leiser zu sein, reagierte die Dame nicht. Kurz vor dem Zielort reichte es dem Zugführer. Er verständigte die Polizei, stoppte den Zug, die Vielrednerin wurde gewaltsam abgeführt.

Die Dame gehörte offenbar zur Spezies der menschlichen Sprechmaschinen, deren Redefluss nur durch Nahrungsaufnahme kurzfristig unterbrochen wird. Solche Typen erlebt man tagtäglich in öffentlichen Verkehrsmitteln, in Restaurants – überall. Man fragt sich, womit diese Menschen eigentlich ihre Zeit verbracht haben vor der Erfindung des Handys?

Dass Menschen auch ohne Dauerberieselung durch Handys überleben und erfolgreich sein können, zeigt die Firmen-Chefin von Trumpf, dem Weltmarktführer im Bereich Laserwerkzeugmaschinen. Mit 8000 Mitarbeitern kein unbedeutendes Unternehmen.

Dort fließen viele entscheidende Informationen hin und her, auch zur Chefetage. Trotzdem besitzt die Chefin selber kein Handy. Auch in ihrer Freizeit ist sie für niemanden per Handy erreichbar.

Wer seinen Laden im Griff hat, der braucht offenbar kein Handy.

Denn wer viel zu sagen hat, der braucht wenig Worte.



Jürgen W. Goldfuß
www.goldfuss.com